Pfund; Silber Ia 85—89 ₰, do. geringere Waare 82—85 ₰ das Zoll-Pfd. je nach Gewicht der Stücke; Oxbrs Ia 110 ₰, Tricot Ia 105 ₰ das Zoll-Pfd. Letzte Manchester-Preise sind: Water Nr. 20 Marke Moore & Waddington 7⅞ d = 80 ₰ vorräthig hier.

*— Vom Manchester Garn- und Tüchermarkt schreibt man der „Köln. Ztg." vom 22. d. M.: „Der hiesige Markt zeigt allenthalben große Stille, und neue Transactionen halten sich in fast allen Abtheilungen in mäßigen Grenzen. Die telegraphische Verbindung mit Indien ist noch immer Störungen unterworfen, weshalb die von dort eintreffenden Ordres nicht gerade zahlreich sind. Außerdem gehen die sie begleitenden Preisofferten häufig unter die von den Producenten gestellten Notirungen, während letztere überdies zuweilen so ausgedehnte Lieferungsfristen zur Bedingung machen, daß Käufer nicht darauf eingehen können. Soweit Tücher in Betracht kommen, verspürt man aber seitens der Fabrikanten keine Neigung zur Nachgiebigkeit. Bezüglich des Begehrs für China, Südamerika, den Continent und die Levante wäre nichts Besonderes zu erwähnen, und bleibt er ziemlich stetig. Wie gewöhnlich um diese Jahreszeit, ist die Nachfrage für den inländischen Consum sehr still, wobei jedoch zu bemerken wäre, daß Vorräthe in den Händen der Kaufleute für ziemlich knapp gehalten werden. Exportgarne waren im Allgemeinen nicht sehr begehrt und die Nachfrage für Indien eher schwach; für China, Japan und den Continent lagen indeß etliche nennenswerthe Aufträge vor. Käufer für den heimischen Consum verfahren mit großer Zurückhaltung und mittlere Counts, von Weft Cops sind etwa 1/16 d pro Pfund matter, während Twist zuweilen noch einen stärkeren Rückgang aufweist. Water und Ring Twist Warps können ebenfalls etwas schwächer genannt werden und feinere Counts sind bei geringem Begehr nahe ⅛ d reducirt. Doppelgarne bleiben irregulär und sind um 1/16—⅛ d matter. Obschon das Geschäft in Tüchern nach keiner Richtung hin lebhaft zu nennen wäre, macht sich kein dringendes Angebot bemerkbar, da in den Hauptstapelartikeln gute Engagements vorliegen und dieser Umstand eine günstige Rückwirkung auf die weniger gut beschäftigten Abtheilungen ausübt. In indischen Shirtings bleiben Producenten sehr gut engagirt, desgleichen in den meisten anderen Stapelartikeln für die großen östlichen Märkte. Druckzeug und ähnliche Artikel leiden noch immer unter dem Druck großer Vorräthe, obschon die Nachfrage für diverse Sorten etwas besser geworden ist. Größere Quantitäten sind aber kaum zu placiren. Schwerere Tücher bleiben bei mäßigem Begehr im Allgemeinen ziemlich stetig, doch sind Preise gelegentlich etwas matter."

Bremen, 25. August. Butter. Auch bei etwas größeren Zufuhren konnten die erhöhten Preise der Vorwoche sich für alle feineren Partien gut behaupten. Aeltere Vorräthe sind vollständig geräumt und gehen alle neuen Ablieferungen prompt in den Consum, der allerdings auch bei diesen Preisen nur für den dringendsten Bedarf kauft. Die per Dampfer „Werra" angebrachten Partien amerikanischer Butter (ca. 500 Tubs) sind schlank begeben. Gemeldet sind noch kleinere Probesendungen per Dampfer „Eider". Notirungen sind für erste Sorte Budjadinger Butter 95—105 ₰, do. ostfriesische 95—100 ₰, westfriesische Butter 90—95 ₰, holländische Butter 75—80 ₰, schlesische Butter 80—88 ₰, galizische und ähnliche Sorten 70—74 ₰, finnländische Butter 70 ₰, amerikanische Butter 73—75 ₰. (W. Z.)

* Kiel, 25. August. Wochenbericht über Butter von J. W. Seibel. Feine Butter war in dieser Woche wieder sehr gesucht. Den notirten Preisen gegenüber zeigen die Inhaber sich bei Verkäufen sehr zurückhaltend, und wenngleich Hamburg die Notirung 7 ℳ bis 97 ℳ erhöhte, so ließen sich doch die Zufuhren dazu, und feinste Qualität über Notirung prompt begeben. Die englischen Märkte notiren ca. 104 s für Consignationen holsteinischer Butter — sind also niedriger als die hiesigen Preise.

Berlin, 25. August. Kartoffelmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Still. Loco und für diesen Monat 20,40 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 kg Brutto mit Sack. Still. Loco und für diesen Monat 19,90 ℳ G.

* Hamburg, 23. August. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Tendenz befestigend. Verkauft wurden ca. 300 B. Vern, loco und Lieferung, ca. 110 B. Dhollerah, loco, ca. 75 B. Domingo, Lieferung. — Cacao. Zu bestehenden Preisen fand nur ein kleines Bedarfsgeschäft statt. — Kaffee. Von New-York liefen während der verflossenen Woche täglich bessere Berichte ein und folgte hier der Terminmarkt dieser steigenden Tendenz bis heute langsam. Heute wurde der Markt in Folge starker Deckungs-Käufe für den nahen Monat sehr aufgeregt. September notirte am 16. d. M. 66¾ ₰, ging zögernd auf 60 ₰ und schnellte heute bis 67 ₰ auf. Der Schluß war etwas niedriger 66½ ₰ unregelmäßig. Es notirte schließlich August 65, September 65¾, December 56¼, März 57¼, Mai 57¼, Juli 58. Auf das Loco-Geschäft blieben diese Vorgänge ziemlich ohne Einfluß. Die Preise stellten sich zwar etwas fester und der Bedarf kaufte recht ansehnlich, doch wollte es den Inhabern noch nicht gelingen, die höheren Forderungen durchzusetzen. Verkauft sind: 15 000 S. Rio und Santos, 1800 S. Laguyra, 5000 S. Guatemala, Salvador rc., 3500 S. Domingo, 2000 S. do. verlesen, 500 S. Bahia, 400 S. do. verlesen, 2000 S. Diverse 1000 S. Rio, schwimmend, 1300 S. Domingo, do. — Cochenille in mäßiger Nachfrage zu unveränderten Preisen. — Farbehölzer. Von Laguna Camp. Blauholz fand die Ladung ex „Friedr. Moore" in Auction Nehmer und wurden außerdem noch zwei schwimmende Ladungen begeben. — Farbholz-Extracte gut beachtet. — Früchte. Aepfel unverändert. Corinthen und Rosinen ruhig in abwartender Haltung. Mandeln fest behauptet. — Gewürze: Cassia Lignea war gut gefragt und ist eine kleine Preisbesserung zu verzeichnen. Cassia Bruch unverändert. Cassia Flores bei kleinem Vorrath fest. Für Ceylon Canehl besteht gute Frage. Cardamom in allen Sorten nach wie vor wenig beachtet. Ingwer, in Bengal und Cochin konnten Preise sich behaupten. Macis sehr fest. Macis-Nüsse preishaltend. Von Nelken ist der Vorrath sehr zusammengeschmolzen, Preise anziehend. Pfeffer in loco etwas fester. In Piment sind geringe Sorten gesucht, auch für currante Waare besteht mehr Frage. Sternanis fest. — Häute unverändert. Verkäufe aus erster Hand: 6162 St. gsl. Rio Grande, 1500 St. tr. gsl. Rio Grande, 1000 St. tr. gsl. Ceara, 15286 St. gsl. Rohhäute, 1000 St. Westind. u. Central-Amerika sämmtlich früher schwimmend. Zu Loco: 2644 St. tr. gsl. Ceara, 4500 St. gsl. Buenos Ayres Ochs., 7000 St. tr. gsl. Bahia, 496 St. tr. gsl. Pernambuco, 239 St. tr. San Nicolas. — Honig. Havanna sehr fest zu bestehenden Preisen. — Wachs ruhig. Japan fester. — Kleesamen. Markt für Weißklee ruhig aber sehr fest bei sehr schwachem Angebot und unveränderten Preisen. In Rothklee fand in letzter Woche ein sehr bedeutendes Geschäft statt zu ca. 3—4 ℳ höheren Preisen. Das Angebot von Rothklee ist sehr klein, die Vorräthe sind überall sehr gering und wird daher eine weitere Steigerung erwartet, zumal da die Ernte-Aussichten überall nicht besonders günstig lauten. Alsike fest bei mangelndem Angebot. Umsätze in letzter Woche: ca. 1000 Ctr. Weißklee von 30—65 ℳ, ca. 25 000 Ctr. deutschen und amerikanischen Rothklee von 32—50 ℳ — Harz ruhig. — Indigo ruhig. — Cocosöl. Cochin ohne Veränderung ruhig, prima Ceylon bei kleinem Vorrath sehr fest. — Palmöl bleibt fest. — Leinöl fest. — Terpentinöl für Loco-Waare sowie Ablandungen sehr fest. — Petroleum fest aber ruhig, loco 7,85 ℳ, September-December 7,85 ℳ. — Reis. Der Markt ist sehr fest bei sehr belangreichen Umsätzen zu steigenden Preisen, und verhalten sich die Inhaber angesichts der hohen Preise für angestellte Waare abwartend. Von den per Dampfer angekommenen ca. 14 000 S. Japan ist etwa die Hälfte für den hiesigen Markt bestimmt, der Rest transitirt. — Sago ruhig. — Salpeter. Markt bei starken Umsätzen in steigender Tendenz. — Talg sehr fest. — Tapioca unverändert. — Terra Catechu noch immer ohne Leben, obgleich Inhaber Käufern gern entgegenkommen würden. — Terra Japonica. Block bei guter Nachfrage, ferner höher, bei sehr kleinem Vorrath; auch Würfel sind mehr beachtet und fanden mehrere Partien zu höheren Preisen Nehmer. — Thee. Der nur schwache Abzug für den Bedarf gab Käufern für Partien Anlaß, sich zurückhaltender zu zeigen; es kamen daher in dieser Woche nur wenig größere Verkäufe zum Abschluß. Preise unverändert. — Thran unverändert ruhig. — Vanille. Die niedrigen Preise verdienen Beachtung. — Raff. Zucker gegen vorige Woche 25—50 ₰ per 100 Pfd. höher.

Hamburg, 25. August. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 20—20½ ℳ, extra Qualität 21—21½ ℳ, per November-Mai-Lieferung ruhig, 19½ ℳ bez. — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt 20—20½ ℳ. — Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 23 bis 23½ ℳ, 44 Bé 24—24½ ℳ — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, geraspelt in Säcken 24½—25¼ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 26½—27½ ℳ — Kaffee. Gestern Abend liefen größere Verkaufsordres ein und konnte sich der Markt nicht halten, September wich rasch von 65½ ₰ auf 65 ₰ und blieb dazu vergeblich angeboten, ebenso wie December zu 56½ ₰ und März zu 56⅝ ₰. Heute Morgen eröffnete der Markt ruhig mit einer ferneren Abschwächung von ⅛—¼ ₰ gegen obengenannte Notirungen, nämlich: August 64½ ₰, September 64½ ₰, December 55½ ₰, März 56 ₰, Mai 56½ ₰. Die Stimmung besserte sich jedoch im Laufe des Tages und gelangten um 2½ Uhr fast alle Termine zu ½ ₰ höheren Preisen zur Notirung, nämlich August 65 ₰, September 65 ₰, October 57½ ₰, December 56 ₰, März 56 ₰, Mai 56¾ ₰, ganz zum Schluß des Geschäfts schwächten indessen Preise wieder ab und wurde September zu 64½, December zu 55¾, März zu 55¾ und Mai zu 56¼ ₰ gehandelt. Das Geschäft in effectiver Waare lag ruhig, da Käufer mit größerer Zurückhaltung operirten. Verkauft wurden nur circa 2000 Sack Diverse. Die brasilianischen Zufuhren betrugen gestern 19 000 Sack in Rio und 6000 Sack in Santos. — Schmalz anhaltend steigend bei großem Begehr. Schmalz. Adbruch 51½ ℳ, Stern 49 ℳ, Schaub 48 ℳ, Wilcox 44 ℳ, Fairbanks 43 ℳ, Armour 44 ℳ, Chamberlain Roe u. Co. 45 ℳ, div. Marken 43 ℳ, Steam 48 ℳ — Von anderer Seite wird gemeldet: Squire-Schmalz in Firkins à 50 ℳ per Stück, Royal 56½ ℳ, Hammonia 53½ ℳ, Hansakett 49½ ℳ incl. Faß.

Bremen, 25. August. Tabak. Umsatz 20 Faß Kentucky, 110 Kisten Seedleaf, 25 Ser. Ambalema, 25 Ser. Carmen, 63 Packen St. Felix. — Baumwolle stetig. Upland middling, loco 53 ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, August 52¾ ₰, September 52¼ ₰, October 51¼ ₰, November 50¾ ₰, December 50 ₰, Januar 49¾ ₰. — Schmalz, Armour 42¼ ₰. — Wolle. Umsatz 103 B. Cap, 54 B. Buenos-Ayres, 10 B. australische, 36 B. Kämmlinge.

* Bremen, 25. Aug. (Wochenbericht.) Kaffee. Bei besser lautenden auswärtigen Berichten entwickelte sich auch hier eine günstigere Stimmung und die Preise stellten sich zu Gunsten der Abgeber. Umgesetzt wurden 650 Säcke Guatemala, 300 Säcke Portorico, 78 Säcke Savanilla und 500 Säcke diverser Sorten. — Zucker. Roher. Ohne Umsatz. Raffinirter. Auch in der verflossenen Woche gestaltete sich die Marktlage entschieden günstiger und entwickelte sich in Folge dessen regere Kauflust. — Wolle. Bei ruhiger Stimmung, aber vermehrter Kauflust gingen 337 B. Cap, 244 B. Buenos-Ayres, 126 B. Kämmlinge, zusammen 707 B. um, gegen 380 B. Umsatz in der Vorwoche. Zufuhr 347 B.

WTB. Amsterdam, 25. August. Java-Kaffee good ordinary 38½.

London, 24. August. (Telegramm von Fredk. Huth & Co.) Kaffee. Bradshaw erhöhen Ernteschätzung, Rio auf fünf Millionen, confirmiren Santosschätzung drei, wahrscheinlicher Export 2½ Millionen.

Rio Janeiro, 24. August. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirungen für Type Nr. 5 67 s 6 d, Nr. 4 63 s 6 d, Nr. 3 60 s 6 d, Nr. 2 57 s 3 d, Nr. 1 53 s 3 d. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Tendenz: Sehr fest. Zufuhren 14 700 S. pro Tag. Verschiffungen vom 17. August bis 24. August 64 000 S. nach den Vereinigten Staaten, 32 000 S. nach Europa und Diverse, 96 000 S. total; Vorrath 220 000 S., davon verkauft 50 000 S., unverkauft 170 000 S. — Wechselcours auf London 26½ d.

Santos, 24. August. (Telegramm von H. Hafers & Co.) Kaffee. Notirung für good average (neu) 58 s 6 d. Kost und Fracht per Dampfer Nabholm incl. Commission per Ctr. von 50⅘ kg in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Lebhaft.

Singapore, 24. August. (Teleg. von Puttfarcken & Co.) Kost und Fracht per Dampfer nach Hamburg: Gambier 22 s 6 d, Perlsago 9 s 6 d, Sagomehl (Saramak) 8 s 3 d (Käufer), do. Borneo 7 s 9 d, Perltapioca, fein 20 s, do. mittel 20 s 3 d, Flocken-, mittel, 20 s 6 d, Flau, Pfeffer, schwarzer 7 d, weißer 12½ d cf. ausgeliefert, Kaffee, bally, sortirt, 55 s 9 d, Zinn 94 s 6 d (Verkäufer), Copra 13 s, 3 Procent Gewichtsgarantie. — Cours auf London, 3 Mt. Sicht, 3 s 1¼ d.

WTB. Hamburg, 25. August, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88% Rendement, frei an Bord Hamburg per August 14,40, per September 14,30, per October 13,05, per December 12,70. Stetig.

Prag, 25. August. Rohzucker matt, 88 Proc. Herbst 15,90 nominell.

Paris, 25. August. Rohzucker 88° behauptet, loco 39,75 bis 40,00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per August 42,30, per September 41,75, per October-Januar 37,50, per Januar-April 37,60.

London, 25. August. Zucker. 96proc. Javazucker 16¼ fest. Rübenrohzucker 14⅜ fest, Centrifugal-Cuba 15½ fest. — Kaffee und Reis ruhig. — Jute fest. R. E. C. 14,10 £.

London, 24. August. Quecksilber 7 £ 15 s, zweite Hand 7 £ 14 s 6 d bis 7 £ 14 s.

Glasgow, 22. August. Schwefelsaures Ammoniak G ruhig, aber stetig zu etwa 11½—11¾ £ die Tonne.

Valparaiso, 6. Juli. Salpeter war während der letzten 14 Tage wenig gefragt, doch verstanden die Producenten sich nur selten zu Preiserniedrigungen. Wir notiren für 95 Proc. loco 2 $ 72½—70 c. auf spätere Lieferung 2 $ 80—75 c. Der Preis von 2 $ 70 c stellt sich auf 8 s 2½ d per Ctr. mit 27½ s Fracht nach England. Verkauft wurden 383 500 Ctl. zu 2 $ 70—82½ c. Verschifft im Juni 29 000 t nach Europa und 4000 t nach den Vereinigten Staaten. Vorrath am 1. Juli 66 000 t nach Europa, 2000 t nach den Vereinigten Staaten. Befrachtungen der letzten 14 Tage 56 800 t nach Europa, 200 t nach den Vereinigten Staaten. — In Kupfer beschränktes Geschäft, theils in Folge der festen Stimmung der Inhaber, die nicht zum Verkauf drängen, weil die Juli-August-Production fast ganz begeben ist. Verkauft 6238 Ctl. zu 29 $ 45 c bis 28 $ 80 c; ersterer Preis stellt sich auf 74 £ 11 s 5 d per Ton mit 27½ s Fracht nach Liverpool. — Frachten. Fast alle eingetroffenen Schiffe wurden zu 30 s nach England oder dem Continent befrachtet. Disponible Schiffsräume 12 000 Reg.-Tons. — Cours auf London für Bankwechsel 90 Tage Sicht 26 d.

Zante, 18. August. Corinthen. (Bericht der Herren Barff & Co., Zante, mitgetheilt durch Georg Böcker & Wm. Berkefeld.) Seit unserem Berichte vom 11. d. M. haben wir immer sehr gutes und für die Ernte günstiges Wetter gehabt, ein großer Theil von Provenzal ist bereits getrocknet und unter Dach gebracht. Seit dem 13. d. M. sind ungefähr 900 t verschiedener Waren-Gewächse auf den Markt gebracht und zu folgenden Preisen verkauft worden: Kyparissia, Filiatra und gute Gargaliani und Compos 18 s 6 d fob. für Kisten; Modone, Corone und ähnliche Gewächse 18 s bis 18 s 3 d fob. für Kisten; Pilos 17 s 3 d bis 17 s 6 d fob. für Kisten. Einzelne Frucht könnte besser sein und erwartet man auch eine Verbesserung, doch ist die Frucht im Allgemeinen gut ausgefallen und finden wir Kyparissia, Filiatra und einzelne Partien von Gargaliano, Modone und Corone in jeder Hinsicht zufriedenstellend. Verschiffungen von hier begannen am 16. d. M. mit „Vera" für Liverpool und „Zanella" für London, letzterer Dampfer lud nur wenig und ging noch am selben Abend nach Patras. Gestern Morgen kam der Dampfer „Engineer" hier an, derselbe hatte einen Theil seiner Ladung an der Küste eingenommen, vervollständigte dieselbe hier und ging noch in derselben Nacht weiter nach London mit 10 680 Kisten im Ganzen. Man erwartet, daß „Vera" heute seine Ladung beendigt. An der Küste laden momentan: „Pontiac & Hoyland" für New-York, „Lusitania" für Hamburg. — Frachtraten: Für London 30 s und 10 Proc., für Liverpool noch nicht festgelegt, wahrscheinlich 25 s und 10 Proc., für New-York 30 s. Wechsel auf London, 3 Monat, 31,60/65 Frcs. per Pfd. Sterl.

* Berlin, 25. August. (Original-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Spiritus hatte während des größeren Theiles der Woche sehr ruhigen Verkehr, und schwankten die Preise bis Dienstag nur unbedeutend. Alsdann zeigte sich vermehrter Bedarf seitens der Fabrikanten, und über die Kartoffeln liefen mehrfach klagende Berichte ein, denen Kauf- und Deckungsaufträge aus den Provinzen folgten. Preise gewannen dadurch 80 bis 100 ₰, gaben diese indeß schon gestern zu größerem Theile wieder auf, da das Wetter warm und trocken und die Befürchtung wegen weiterer Ausbreitung der Kartoffelkrankheit geringer geworden war. Für April-Mai kam in dieser Woche das Geschäft in Gang und wurde neben directen Käufen und Verkäufen mannichfach von Herbst auf Frühjahr vertauscht. — Spiritus mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe. Loco am 20. 52,3, am 21. 52,2—52,3, am 22. 52,6—52,9, am 23. 53—52,9 bis 53,2, am 24. 53,1—52,8. August, August-September und September-October 52,3—51,8—52,8—52,4—52,5. October-November 52,4—52,1—53—52,8—52,9. November-December 52,5—52,1 bis 53,1—52,9. April-Mai 53,4—53,3—54,4—54. Spiritus mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. Loco am 20. 32,8, am 21. 33—32,9, am 23. 33,5—33,2—33,3, am 24. 33,4. August, August-September und September-October 32,6—32,3—33,2—32,6—32,7. October-November, November-December 32,8—32,5—33,4—33. April-Mai 33,6 bis 34,8—34,2—34,4 ℳ

Breslau, 25. August. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per August 50,60, do. per August-September 50,60, do. per September-October 50,60, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per August 31,20.

Stettin, 25. August. Spiritus unverändert, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 52,70, mit 70 ℳ Consumsteuer 32,70, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 32,30.

Posen, 25. August. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,60, do. do. (70er) 31,80. Flau. — Wetter: Schön.

Hamburg, 25. August. Spiritus still, per August 21 Br., per August-September 21 Br., per September-October 21 Br., per October-November 21⅜ Br.

Stettin, 25. August. Petroleum loco verzollt 13,00.

Hamburg, 25. August. Petroleum behauptet, Standard white loco 7,80 Br., 7,75 G., per September-December 7,80 Br.

Bremen, 25. August. Petroleum fest, loco Standard white 7,85 Br.

Antwerpen, 25. August. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß, loco 20⅜ bez. und Br., per August 20⅜ Br., per September 20⅜ Br., per October-December 19⅞ Br. Weichend.

New-York, 24. August. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.") Petroleum. Clarirungen vom 17. bis 24. August:

| | 1888 | 1887 |
|---|---|---|
| nach dem Continent | 119 000 Brls. | 77 000 Brls. |
| nach der Ostsee | 11 000 " | 25 000 " |
| Charterungen | | |
| nach dem Continent | 86 000 Brls. | 68 000 Brls. |
| nach der Ostsee | 26 000 " | 5 000 " |

Bremen, 25. August. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Die Umsätze aus erster Hand in der verflossenen Woche waren so unbedeutend, daß sie keiner Erwähnung bedürfen. Dagegen wurde ein bedeutender Posten von 618 Fässern, ohne klein mittel bis gutes Kentucky-Blatt, welcher Mitte vorigen Jahres von auswärtigen Speculanten eingelegt war, zu sehr billigem Preise an ein hiesiges Versandhaus begeben. Damit ist das Angebot aus besagter Ernte erschöpft, bis auf Kleinigkeiten niedrigeren Sortiments, die verhältnißmäßig wesentlich höher gehalten werden. — Cigarren-Tabak. Für Havanna-Tabak neuer Ernte erhielt sich lebhaftes Interesse, das sich besonders wieder dem Vuelta-Gewächs zuwandte. Preise sind unverändert hoch. In St. Felix- und Brasil-Tabak entwickelte sich ein etwas größeres Geschäft, und zwar gelangten ca. 2500 Pk. größtentheils feine Felix zum Abschluß. Die Haltung unserer Importeure bleibt eine äußerst feste, namentlich auch in Folge des flaueren Marktes in Bahia. Die von Carmen-Tabak an den Markt gestellten Partien fanden nach der Besichtigung schlank Nehmer. Von Ambalema-Tabak zugeführte ca. 150 Ser. wurden ebenfalls zu vollen Preisen prompt begeben. Für Seedleaf-Tabak, besonders für Pennsylvania, bestand rege Kauflust. Zur officiellen Abschreibung gelangte ein Verkauf von ca. 380 Kisten vor Ankunft. Eine Post von St. Domingo brachte Aufgaben über ca. 5800 Colli Domingo-Tabak, die bereits sämmtlich zu etwas höheren Preisen von der zweiten Hand auf Lieferung übernommen wurden. In den letzten Tagen kamen wieder ca. 1470 Pk. Sumatra-Tabak herein, welche, wie schon gemeldet, zusammen mit den kürzlich zugeführten ca. 766 Pk. am 31. d. per Einschreibung verkauft werden sollen. Diese 2236 Pk. vertheilen sich folgendermaßen: 1486 Pk. Asahan bei Herren Joh. Lange Sohn Wwe. & Co., 472 Pk. Bagerstaten bei Herren Chr. Papendieck & Co. und 278 Pk. K & L Deli bei Herren C. Melchers & Co. Von unserem Nachbarmarkte wurde eine Partie von ca. 9300 Pk. Portorico-Tabak zu einem mäßigen Preise an einen hiesigen Speculanten verkauft. (W. Z.)

Calcutta, 23. August. Ostindische Kipse. Angebot reichlicher, Preise zu Gunsten der Käufer. Heutige Notirungen: 7pfd. best Chittagong sigd. 8⅞ d, 7pfd. best Dacca sigd. 6⅞ d, 7pfd. mixed Dacca sigd. 5 11/16 d, 6½pfd. do. Rejections 4⅞ d, 9½pfd. best Dacca sigd. 6¾ d, 9½pfd. mixed Dacca 5¼ d. 7pfd. best arsenicated Durbungha 11¼ d, 7pfd. arsenicated durb. Rejections 5 d, 7pfd. arsenicated und Western Rejections 4 d, 7pfd. arsenicated Durbungha dead 5 d, 14pfd. Durbungha dead 2 15/16 d, 14pf. doggies 2¾ d, 8pfd. Kuttak sigd. 5⅛ d, 8pfd. Kuttak dead 3¼ d, 9½pfd. Purnah sigd. 5½ d, 9½ Purna dead 4 d, 9pfd. Calcutta Commissariat 5¼ d, 20pfd. Arsen Buffalo sigd. 7 d, Preise verstehen sich Kost und Fracht London, August-September-Verschiffung. (Nat.-Ztg.)

Breslau, 25. August. Zink umsatzlos.

Glasgow, 25. August. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 1 008 478 t gegen 914 835 t im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 88 gegen 85 im vorigen Jahre.

*— Der amerikanische Eisenmarkt ist nach einem Kabeltelegramm des „Iron" vom 23. August ruhiger, aber nicht weniger fest als in der Vorwoche. Preise sind gut behauptet, ausgenommen für Stahlschienen und verarbeitetes Eisen, welche aber bemungeachtet lebhaft gehandelt wurden. Man notirt: Amerikanisches Gießereiroheisen Nr. 1x 17,50—18,50 $. Nr. 2x 16,50—17,00 $. graues Puddeleisen 15,50—16,00 $. schottisches Roheisen: Coltneß 20,00 $. Summerlee 19,50—20,00 $. Gartsherrie 19,50 $. Glengarnock 19,00 $. Dalmellington 18,50 $. Eglinton 18,00 $. Bessemer Roheisen amerik. 16,50—17,50 $. Spiegeleisen englisches 20 Proc. 27,00—27,50 $. Signalst-Schienen 20,50—21,00 $. alte doppelte T-Schienen 21,00 $. schweres Brucheisen 19,00 $ vom Lager, 18,00—18,50 $ aus dem Schiff, Stahldrahtenenden amerikanische 18,00 $. fremde 18,50, Stahlschienen 28,50—29,00 $. ab ostpennsylvanischen Werken, amerikanische Stahlknüppel 28,50 $. Stahlknüppel Angebrammen 28,00 bis 28,50 $. Stacheldraht amerik. 41,00—42,00 ab Werk, fremder 39,50—40,00 aus dem Schiff, Pittsburger Stangeneisen 27,00 bis 27,50 $. raffinirtes Barreneisen 1,75 c. raffinirte Schwarzbleche Nr. 26—28 3,2 c, Weißbleche I. C. Holzkohlen Allaway 4,65 $. Bessemer Cokes I. C. 4,65 $. desgl. Siemens 4,70 $. I. C. Cokes B. V. 14—20 $ 4,55 $.

W. Rakel (Prov. Posen), 24. August. Pferdemarkt. Der heute hier abgehaltene Pferdemarkt, welcher vom schönsten Wetter begünstigt war, ist gut besucht gewesen. Sehr starker Auftrieb von Pferden verschiedener Qualität und geringe Kauflust waren die Ursache, daß die Preise niedrige blieben. Es ist viel Bestand unverkauft geblieben. Für Luxuspferde wurden 600—1000 ℳ, für gute Arbeitspferde 250—350 ℳ, für geringere Gattungen ca. 100—200 ℳ, für Fohlen 70—150 ℳ gezahlt. Als Käufer traten Händler aus den Provinzen Pommern, Schlesien, Brandenburg und dem Königreich Sachsen auf.

Hamburg, 25. August. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 5 Hochseefischer und Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt 1,15 ℳ, Seezungen 1,40 ℳ, kleine 1 ℳ, Kleiße, große 80 ₰, Cabliau 20 ₰, Schollen, große 40 ₰, kleine 8 ₰, Schellfische 15 ₰, Zander 85 ₰, Lachs, rothfleisch. 1,40 ℳ, Hechte 75 ₰, Hummer, lebende 1,50 ℳ

**Kohlen- und Cokes-Versandt ab Zwickau.**
Am 24. August 1326 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 25. August. Weizen bei mäßigem Angebot höher, per 100 kg weißer alter 16,70—17,30—17,70 ℳ, neuer 16,20—17,00—17,30 ℳ, gelber alter 16,50—17,20—17,60 ℳ, neuer 16,10—16,60—17,20 ℳ — Roggen bei besseren Preisen gut verkäuflich, per August 141,00 ℳ, per September-October 142,50 ℳ, per November-December 142,00 ℳ — Rüböl per August 56,00 ℳ, per September-October 55,00 ℳ — Wetter: Schön.

Köln, 25. August. Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,50, per November 19,55, per März 20,40. — Roggen hiesiger loco 15,00, fremder loco 15,25, per November 15,25, per März 16,05. — Hafer hiesiger loco 14,00. — Rüböl per 50 kg loco 57,50, per October per 50 kg 55,50, per Mai 1889 54,10.

Stettin, 25. August. Weizen unverändert, loco 172,00—183,00, per September-October —,—, per October-November 182,00. — Roggen unverändert loco 135,00—139,00, per September-October 141,50, per October-November 142,00. — Pommerscher Hafer loco 126,00—134,00. — Rüböl unverändert, per August 54,00, per September-October 53,00.

Hamburg, 25. August. Weizen loco fest, holsteinischer loco 184,00—190,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 154,00—160,00, russischer loco fest, 98,00—105,00. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl still, loco 51,00. — Wetter: Heiß.

Wien, 25. August. Weizen per Herbst 8,40 G., 8,42 Br., per Frühjahr 1889 9,13 G., 9,15 Br. — Roggen per Herbst 6,28 G., 6,30 Br., per Frühjahr 1889 6,72 G., 6,74 Br. — Mais per Juli-August 7,10 G., 7,20 Br., per Mai-Juni 1889 5,78 G., 5,80 Br. — Hafer per Herbst 5,94 G., 5,96 Br., per Frühjahr 1889 6,26 G., 6,28 Br.

Pest, 25. August. Weizen loco fest, per Herbst 7,97 G., 7,98 Br., per Frühjahr 1889 8,67 G., 8,69 Br. — Hafer per Herbst 5,55 G., 5,57 Br., per Frühjahr 1889 5,96 G., 5,98 Br. — Mais per Mai-Juni 1889 5,42 G., 5,44 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 25. August. Weizen per November 226. — Roggen per October 126—127—128.

Antwerpen, 25. August. Weizen fest. — Roggen steigend. — Hafer ruhig. — Gerste fest.

London, 25. August. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. — Wetter: Schön.

New-York, 24. August. Weizen eröffnete sehr fest und steigend und entwickelte sich ein wildes Geschäft zu höheren Preisen, von allen Seiten liefen Kauforders ein und es unterliegt keinem Zweifel, daß England vor einer Mißernte steht; es ist daher nicht unmöglich, daß die Speculation Preise noch höher treibt. — Mais von Weizen beeinflußt ebenfalls höher, aber wenig Geschäft. — Schmalz sehr fest; es ist zweifellos, daß die Haussiers Preise auf 10 $ setzen.

A. Eger, 25. August. An der hiesigen Getreidebörse wurde in der abgelaufenen Woche wieder ein größerer Umsatz erzielt als in der Vorwoche. Besonders lebhaft begehrt war Weizen, der pro Doppelcentner mit 8,85 fl. oder 14,69 ℳ bezahlt wurde. Roggen kam auf 7 fl. oder 11,62 ℳ, Gerste auf 7,55 fl. oder 12,53 ℳ und Hafer auf 6,25 fl. oder 10,38 ℳ. Gute Braugerste neuer Fechsung war überhaupt noch nicht angeboten. An ausländische Händler wurde diesmal nur wenig verkauft.

* Berlin, 25. August. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Das Wetter war auch in der verflossenen Woche ein für die Jahreszeit recht ungewöhnliches. Die Temperatur schwankte zwischen kalt und warm mehrfach hin und her, in der Nacht zum Dienstag trat der für den August außerordentliche Fall ein, daß manchen Orten Reif die Felder bedeckte, daß, beispielsweise aus der Gegend von Oranienburg, sogar Frostschaden an Gartengewächsen gemeldet wurde; dabei war es vielfach regnerisch, und erst seit gestern nahm die Witterung endlich einen freundlichen Charakter an. Nachdem schon die Ernte unserer Getreidefelder, namentlich des Roggens, so vielen schädigenden Prüfungen ausgesetzt gewesen, ist es tief bedauerlich, nunmehr auch sich entwickelnde Nachtheile für die Kartoffeln constatiren zu müssen. Das Auftreten der Kartoffelkrankheit ist bereits eine Thatsache. Besonders auf schwerem Boden ist nicht nur das Kraut ergriffen, sondern auch die Knolle schon in Mitleidenschaft gezogen, und liegen derartige Berichte sowohl aus unserer Provinz wie namentlich aus Schlesien vor. Auch andere Gegenden haben mehrfach gleiche Mittheilungen gemacht. Auf leichtem Boden bietet die Kartoffel bisher noch der Krankheit guten Widerstand, und ist zu hoffen, daß bei nunmehrigem besseren Wetter ein weiteres Umsichgreifen verhindert wird. Vom Auslande kommen jetzt eingehendere Nachrichten über die Ernten. Englands diesjähriger Ertrag wird nach einer seitens der „Times" angestellten Privatenquete auf 79 Proc. für Weizen geschätzt gegen 107 im Vorjahre; für Gerste auf 99 gegen 97, für Hafer auf 99 gegen 70, für Kartoffeln auf 94 gegen 80 Proc. In Frankreich glaubt man nicht, daß der Weizen-Ertrag 85 Millionen Hectoliter überschreitet, und wird namentlich über die Verluste geklagt, welche das Lagerkorn durch Ausfallen der Körner und ungleiche Reife ergeben habe. Rumänien hat der Menge nach eine sehr bedeutende Ernte, während die Qualität der vorjährigen zurücksteht. Die russische Ernte wird in officiellen Berichten vorwiegend gelobt, die im Süden an den Markt kommenden Zufuhren neuen Weizens haben meist schöne Beschaffenheit. — Der Getreidehandel zeigte überall wieder reges Leben. Amerika erfreute sich großer Kaufaufträge Europas, welche die Preise steigerten. Eine Verschärfung erhielt zeitweise die Hausse noch durch Deckungen für zahlungsunfähig gewordene Speculanten in Chicago. Am Mittwoch trat ein Rückschlag durch Realisationen ein, indeß war dieser nur vorübergehend, da schon am Donnerstag die Werthserhöhung neue und energische Fortschritte machte. Die Ausfuhr ist lebhafter geworden, die Knappheit der Schiffsräume und die Höhe der Fracht hindern jedoch ein sonst wahrscheinlich noch größeres Geschäft. Die controlirten Vorräthe haben sich um ca. 1 Million Bushels vermehrt. — New-York notirte für rothen Winterweizen loco 95⅞—103, August 99⅞—101¼, September 98⅞—101⅞, December 98⅞ bis 103⅞, Mais 55⅝—54. Mehl 3,35—3,60. Getreidefracht 3¾ bis 4⅞ d. England verkehrte gleichfalls in vorwiegend steigender Werthrichtung, obwohl die Ankäufe von auswärts sehr bedeutende waren. Indeß zeigte sich zu den erhöhten Preisen die Kauflust wieder vorsichtiger, zumal auch das Wetter besser geworden. Die Verschiffungen von Indien halten sich in engen Grenzen; es sind nur 68 000 Quarters Weizen gegen 71 000 in der Vorwoche und 69 000 gleichzeitig im Vorjahre verladen worden. Von Raps wurden 19 000 gegen 19 000 resp. 4000 Quarters verschifft. — Frankreich war mit kurzer Unterbrechung in seinem Getreidehandel in sehr günstiger Tendenz, und angesichts seiner sich eher noch verschlechternden Ernteberichte wurden die Bezüge von auswärts, von Weizen besonders von Ungarn, von Roggenmehl aus Norddeutschland fortgesetzt. — Belgien und Holland erfreuten sich regen Geschäftes nach ihren inneren Absatzgebieten bei durchschnittlich höheren Preisen. — Oesterreich-Ungarn haben per Bahn und via Fiume lebhafte Ausfuhr von Weizen und Gerste, während die ungarischen Mühlen neuerdings über schlechteren Absatz ihrer Fabrikate klagen. — In ganz Deutschland ist das Waarengeschäft regsamer geworden; der Consum macht sich mit der Thatsache höherer Preise allmälig vertraut und fängt bereits hier und da an, sein bisheriges System des Kaufens von Hand zu Mund aufzugeben. — Rußland erhält für seine Roggenverladungen überall bessere Preise als am Berliner Markt und hält sich in Folge dessen letzterem gegenüber sehr zurückhaltend.

Erfurt, 25. August. (G. C. Köhlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. Abgesehen von ein paar Regentagen hatten wir besonders in der zweiten Wochenhälfte trockenes, angenehm warmes Wetter. Im Getreidegeschäft herrschte rege Kauflust für Weizen und Roggen; was von neuer Gerste bis jetzt in kleineren Partien angeboten, zeigte verschiedene, aber meist vollkörnige, süßende Qualität. Hafer, alter, behauptet. Raps gefragt. Linsen bei vermehrter Zufuhr gut verkäuflich. — Weizen 165—190 ℳ, Roggen 145—155 ℳ, Gerste 130—155 ℳ, Hafer 125—140 ℳ, Raps 200—205 ℳ, Dotter 20—22 ℳ, Lein 200—225 ℳ per 1000 kg. Mohn, blau —,— ℳ, do. grau —,— ℳ, Erbsen, gelb und grün, 16,50 bis 18 ℳ, do. Victoria 16—17,50 ℳ, Linsen 24—30 ℳ, Bohnen, weiß, —,— ℳ, Viehbohnen —,— ℳ, Gerstenmehl, weiß, 16,50—14,75 ℳ, Gerstenfuttermehl 12,50—13 ℳ, Gerstenschrot 9—11 ℳ, Graupenfutter 6—7 ℳ, Erbsenschrot 10,75—11 ℳ per 100 kg.

## Leipziger Wildmarkt
am 25. August.
(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.)

Der bisherige ruhige Geschäftsgang dürfte mit heute wohl auf längere Zeit einem regeren Verkehr weichen, wenigstens wird die nächsten Sonnabend beginnende Rebhühnerjagd dem Markte ein wesentlich lebhafteres Gepräge geben. Aus einigen Regierungsbezirken Preußens, woselbst die Jagd bereits im Laufe dieser Woche eröffnet worden ist, lagen heute schon Resultate vor, doch waren selbige zu verschieden, um einen bestimmten Anhalt zu gewähren, und wird erst nächste Woche Aufschluß über den allgemeinen Ausfall geben. — In Großwild bewegten sich die Preise auf dem vorwöchentlichen Niveau. Specielle Frage äußerte sich für Rehkeulen, während Rücken weniger beachtet blieben. Gezahlt wurden ungefähr folgende Preise: Rehrücken, je nach Größe, pro Stück 8—15 ℳ, Rehkeulen pro Stück 4—7,50 ℳ, Hirschrücken im Ganzen und ausgeschlagen, pro Pfund 0,75—1,00 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 0,80—0,90 ℳ, Hirschblätter pro Pfund 0,50 ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund 0,90—1,00 ℳ, Wildschweinskeulen pro Pfund 0,85—0,90 ℳ, Wildschweinsblätter pro Pfund 0,50—0,60 ℳ

## Leipziger Fischmarkt
am 25. August.
(Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Infolge der Witterungsverhältnisse scheint das Karpfengeschäft in diesem Jahre früher zur Entwickelung kommen zu sollen, als sonst. Wenigstens zeigte sich schon jetzt eine ganz erfreuliche Nachfrage nach dieser Fischsorte und aus diesem Grunde hat man auch bereits seit einigen Wochen mit den Teichfischereien den Anfang gemacht. Ueber die Höhe der diesjährigen Preise läßt sich zwar etwas Bestimmtes noch nicht aussagen, da die für die Feststellung derselben maßgebende Cottbuser Karpfenbörse erst Anfang nächsten Monates stattfindet, doch ist vorauszusehen, daß eine Steigerung derselben ausgeschlossen ist. Während Rheinlachs in geringem Maße Beachtung fand, wurde Silberlachs bei schöner Qualität und weichenden Preisen gern gekauft. Steinbutt und Seezunge behaupteten ziemlich hohe Preise, infolge dessen die Umsätze nur unbedeutend waren. Zander anlangend, erwartete man schon diese Woche die Ankunft der billigen russischen Waare, doch blieben die betreffenden Sendungen noch aus und so war man ausschließlich auf die Haffzander angewiesen, die aber so hoch im Preise standen, daß das Geschäft darin einen ansehnlichen Umfang nicht erreichte. Desgleichen war Stettiner Hecht zu hoch notirt, als daß er große Entnahme finden konnte. Die geringeren Seefische waren sämmtlich in schöner Qualität am Platze, doch schenkte das Publicum ihnen nicht die gebührende Beachtung. — Lebende Karpfen l. o. In Aalen ist keine nennenswerthe Aenderung eingetreten; in Schleien zeigte sich auffallende Knappheit. Für lebende Forellen bekundete sich beständige, wenn auch nicht umfangreiche Nachfrage. Der Krebshandel zeigte wenig Veränderung. — Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs per ½ kg (ausgeschnitten) 3,00—3,50 ℳ, Silberlachs 1,35—1,60 ℳ, Steinbutt 1,50—1,75 ℳ, Seezunge 1,50—1,85 ℳ, Haffzander je nach Größe 0,90—1,20 ℳ, Stettiner Hecht 0,80—0,90 ℳ, Schellfisch 0,30 bis 0,35 ℳ, gr. Scholle 0,40—0,50 ℳ, Cabliau 0,50—0,60 ℳ — Lebende Karpfen 1,00—1,10 ℳ, lebende Schleie 1,10—1,20 ℳ, lebende Aale 1,50—1,80 ℳ, lebende Hechte 1,00—1,20 ℳ, lebende Forellen 4,00 bis 4,50 ℳ, Gemüsekrebse per Schock 3,00—3,50 ℳ, Tafelkrebse 8,00 bis 15,00 ℳ

WTB. Liverpool, 25. August, Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middling amerikanische Lieferung: August 5 13/32 Käuferpreis, August-September 5 13/32 Werth, September 5 7/16 do., September-October 5 17/64 Verkäuferpreis, October-November 5 5/64 Käuferpreis, November-December 5 1/64 Verkäuferpreis, December-Januar 5 1/64 Werth, Januar-Februar 5 3/64 do., Februar-März 5 1/64 do., März-April 5 3/64 d Käuferpreis.

## Schifffahrt.

Abgegangen: Von Port Said (25/8) „Habsburg" nach Genua und „Danzig" nach Brindisi, von Antwerpen (25/8) „Neckar" nach Southampton, alle drei norddt. Lloyd-Postdampfer; von Plymouth (25/8) der Union-Dampfer „Spartan" auf der Ausreise.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.